

Editorial

Erkenne dich selbst!

Die humanistische Psychologie begann als Hoffnung in den 60er Jahren. Was sie von traditioneller Psychologie unterscheidet, ist ihr optimistisches Menschenbild. Jeder Mensch will in jeder Situation das Beste – innerhalb der Grenzen, die ihm Wissen, Fähigkeiten und konditioniertes Verhalten setzen. Jeder Mensch ist einmalig und hat Anspruch darauf, so gesehen zu werden. Es gibt keine Fehler, es gibt nur Resultate – wenn sie nicht den Erwartungen entsprechen, so drängt es sich auf, die eigenen Grenzen zu verschieben. Jeder Mensch will sein eigenes Potential verwirklichen. Und heute? Die humanistische Psychologie hat das Bewusstsein tausender Menschen erweitert und der Avantgarde der Psychotherapie von heute die Richtung gewiesen. Unsere Universitäten hat sie indessen noch kaum erreicht. In Bern und anderswo will die universitäre Psychologie noch immer die Naturwissenschaft imitieren, um deren Anerkennung sie buhlt. Sie katalogisiert «Störungen» und wertet sie statistisch aus. Ideal ist die statistische Norm. Nur ja nicht auffallen. Der Mensch in seiner Einzigartigkeit bleibt auf der Strecke.

«Mensch erkenne dich selbst»? Wer dem Wahlspruch von Delphi nachleben will, muss sich anderswo umsehen. Zum Beispiel in unserem neuen Kursangebot.

Margrit Meier, Präsidentin SVPP

Jeder Mensch ist einzigartig



5 Fragen an:

**Dr. med. vet. Françoise Kästli Riek,
Einzel- und Paartherapeutin**

Françoise Kästli Riek leitet den neuen Lehrgang «Humanistische Psychologie», der im September 2009 in Bern bei der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie beginnt. Die humanistische Psychologie betont die Einzigartigkeit des einzelnen Menschen. Sie geht davon aus, dass jedes Individuum unverwechselbar ist und in all seinen Anlagen und Fähigkeiten keinem anderen Individuum gleicht. Ihr Ziel ist, die Selbstregulation/Individualisation des Einzelnen zu unterstützen.

**Wir fragen Françoise Kästli:
Warum ist es wichtig, das zu betonen?**

Dr. Françoise Kästli Riek: Es ist nicht selbstverständlich, dass dieses entwicklungsorientierte Menschenbild im Mittelpunkt steht. Die humanistische Psychologie gründet auf einer optimistischen Sicht der Natur des Menschen. Sie traut dem Menschen zu – wie Abraham Maslow sagte, – «seiner eigenen Natur treu zu sein, sich selbst zu vertrauen, authentisch, spontan, ehrlich und expressiv zu sein ...». Das schliesst die Fähigkeit ein, eigene Werte zu finden und die eigenen Bedürfnisse zu kennen. Mitwelteinflüsse können Menschen indessen daran hindern, ihr Potential zu entwickeln.

Frage: Worin besteht das therapeutische Konzept der humanistischen Psychologie?

Dr. Françoise Kästli Riek: Der therapeutische Fokus liegt auf den augenblicklichen Wahrnehmungen, auf dem Hier und Jetzt. Zukunft und Vergangenheit werden im Kontext der momentanen Gefühle betrachtet. Es geht darum, dem Individuum zu helfen, zu sich selbst zu finden, sich selbst kennen zu lernen und verdrängte Gefühle und Emotionen zuzulassen. Es geht darum, als Person «ganzheitlicher» zu werden, Unbewusstes bewusst zu machen, Blockierungen zu lösen, die daran hindern, auf die gegenwärtige Situation in einer passenden Art einzugehen, mehr eigene Möglichkeiten zu verwirklichen und damit seelisch zu wachsen.

Frage: Und wozu sollen Emotionen, die wir normalerweise nicht zeigen, wie Angst, Traurigkeit und Wut, nützlich sein?

Dr. Françoise Kästli Riek: Es geht ganz grundlegend einmal darum, die eigenen Gefühle und Emotionen überhaupt wahrzunehmen und sie nicht zu bewerten. Wie wir mit ihnen umgehen, ist noch einmal eine andere Sache. Gefühle sind Ausdruck von Lebendigkeit. Wenn wir unwillkommene Gefühle

nicht zulassen und uns durch Zensur im Kopf von ihnen abschneiden, schneiden wir uns auch von unserer Lebendigkeit ab. Wer sich und seine Gefühle versteckt, versäumt einen kostbaren Teil seines Lebens. Das kann verheerende Folgen für die körperliche und seelische Gesundheit haben. Wenn Menschen mit humanistischer Psychologie in Berührung kommen, so stellen sie oft fest, dass sie bisher mit einem lauwarmen Lebensgefühl – man könnte auch sagen: mit «angezogener Handbremse» – durchs Leben gegangen sind.

Frage: Warum braucht es die Humanistische Psychologie?

Dr. Françoise Kästli Riek: Sie ergänzt die traditionellen Verfahren der Verhaltenstherapie (Behaviorismus) und

der Psychoanalyse. Die Verhaltenstherapie ist geprägt durch die Konditionierung im Sinne der Zuwendung und der Strafe. Die naturwissenschaftliche Beobachtung von Tieren hat viel zum Verständnis menschlicher Wahrnehmung und Verhaltensweisen beigetragen. Sie hat jedoch die subjektive Seite des Bewusstseins sowie die Komplexität der menschlichen Person und ihrer Entwicklung ausgeklammert. Wo die Verhaltenspsychologie die Subjektivität des Unbewussten ignoriert, meint die Psychoanalyse, dass das menschliche Verhalten mehrheitlich aus dem Unbewussten gesteuert ist. Die Chancen der Entfaltung des Bewusstseins werden dabei vernachlässigt. Beide Modelle haben ihre Qualitäten, entsprechen der Fülle des menschlichen Lebens aber nur bedingt.

Frage: Sie werden in Bern zehn Abende zur Einführung in die humanistische Psychologie leiten. Werden die Teilnehmenden an diesen Abenden Selbsterkenntnis gewinnen können?

Dr. Françoise Kästli Riek: Das ist das Ziel. Es geht nicht um trockene Vorträge. Nach einer kurzen Einführung ins Thema wollen wir mit Übungen unter den Teilnehmenden die Wahrnehmungen, Emotionen und Gefühle beobachten. In einem Geist der Wertschätzung und des gegenseitigen Respekts lernen wir, zwischen so genannter «objektiver» Wahrheit und zwischen den Wirklichkeits-Konstrukten unseres Kopfes, die wir uns regelmässig zimmern, zu unterscheiden. Das darf durchaus auch Spass machen – Lachen (auch über sich selber) ist Teil der humanistischen Psychologie. ♦

Humanistische Psychologie

Zehn Einführungsabende mit Gelegenheit zur Selbsterfahrung

Leitung: Dr. Françoise Kästli Riek, Einzel- und Paartherapeutin

- Auf der Suche nach Selbsterkenntnis
- Überblick über die Entwicklung der humanistischen Psychologie im 20. Jahrhundert. Heutige Methodenvielfalt. Zentrale Fragestellung: Wie finde ich meinen Lebenssinn?
- Was wir hören, wenn wir miteinander reden
- Grundlegendes über zwischenmenschliche Kommunikation. Bewusst werden im Gespräch. Die Mehrfachebenen des Gesprächs als Ausdruck von Information, Appell, Beziehung und Selbstoffenbarung (Transaktionsanalyse Eric Berne).
- Wie sich die Seele Ausdruck verschafft
- Krankheit als Ausdruck bio-psycho sozialer Zusammenhänge. Möglichkeiten und Grenzen der Deutung von Krankheiten. Methoden, um den Kontakt mit der körpereigenen Intelligenz aufzunehmen.
- Krebs und der Hang zu Schuldzuweisungen und -gefühlen
- Sackgassen und Wege im Umgang mit Krebs.
- Was Träume uns lehren können
- Konzepte und Grenzen der Traumdeutung. Intuitiver Umgang mit Träumen.
- Wo Ethik Grenzen setzt
- Ethische Grundsätze – braucht es die? Wie wir lernen, uns selbst Grenzen zu setzen und die eigenen Grenzen sowie die Grenzen Anderer zu respektieren. Über den Umgang mit Wahrnehmungen – sowohl der eigenen Sinne wie auch mit übersinnlichen Wahrnehmungen.
- Vom Zuhören, Fragen und Ratschläge erteilen
- Die Kunst des Zuhörens Könnens. Ermunterung zum Nachfragen. Von der Versuchung, Ratschläge zu erteilen.
- Kampf oder Kooperation?
- Über den Umgang mit Aggressionen und Machtspielen. Täter-Opfer-Retter-Dreieck.
- Spieglein, Spieglein an der Wand
- Was wir an Anderen mögen und nicht mögen. Über Wahrnehmung von und Umgang mit Projektionen.
- Abschluss- und Vertiefungsabend

Beginn: Dienstagabend 1. September 2009, 19:00 Uhr, alle 14 Tage

Menschen unserer Vereinigung

Michèle Brunner: wünscht sich, dass noch viele Menschen den Zugang zu der nicht fassbaren, aber dennoch faszinierenden Welt finden.

In der Rubrik «Menschen unserer Vereinigung» stellen wir in loser Folge Personen vor, die in unserer Vereinigung aktiv sind. Heute, die «Gute Seele» im Hintergrund, die Leiterin des Sekretariates, Michèle Brunner vor.

Was ist Deine Rolle bei der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie?

Ich bin die Leiterin des Sekretariats. Das beinhaltet das Vereinssekretariat, die Organisation und Koordination der Veranstaltungen, ein Teil des Schulsekretariats und alle administrativen Arbeiten. Ausserdem gestalte ich die Website und gebe Telefonauskünfte.

Wie bist Du zu dieser Stelle gekommen?

Zu diesem Zeitpunkt suchte ich unbedingt eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit. Ich habe viele Bewerbungen geschrieben und eines Tages sah ich in der Zeitung das Inserat von der SVPP. Ich wusste sofort, dass diese Stelle für mich war und ich sie bekommen würde. Darauf wurde ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen und ich bekam die Zusage.

Hattest Du da schon eine Interesse für die Parapsychologie?

Nicht unbedingt für Parapsychologie, aber für Spiritualität und Heilen.

Wie lange arbeitest Du schon für die SVPP und hat sich vieles verändert?

Ich arbeite hier seit zehn Jahren. Vieles hat sich verändert. Es gab viele Hochs und Tiefs. Das Zentrum wurde immer grösser. Auch die Arbeit wurde immer mehr.

Was gefällt Dir in Deiner Funktion am besten?

Der Kontakt mit den Menschen. Den Mitgliedern, Teilnehmern und den Referenten.

Was interessiert Dich an der Parapsychologie am meisten?

Das Heilen. Ich bin ausgebildete Reiki-Lehrerin und Lehrerin für Alchemical Healing. Neuerdings gebe ich auch bei der SVPP zusammen mit einem Lehrteam Reiki-Seminare. Das liebe ich sehr. Es gefällt mir, Leute zu lehren und anzuregen, für sich selber etwas zu tun. Ich finde es sehr spannend, wie alle die eigenen Selbstheilungskräfte entdecken können. Das geschieht auf allen Ebenen – körperlich, seelisch und geistig.

Hat Dich die Parapsychologie schon immer interessiert?

Nein, ich hatte als Kind keinerlei Erlebnisse. Es war ungefähr so, als hätte ich bis zum 30. Lebensjahr geschlafen. Dann starb eine gute Freundin von mir und das weckte mich auf und öffnete mir den Zugang zur Spiritualität und zum Heilen.

Welches parapsychologische Buch hast Du als letztes gelesen?

Im Moment vertiefe ich mich in diverse Reiki-Literatur. Aber jedes Buch



hat seinen eigenen Wert. Aus jedem Buch kann ein neuer Aspekt gewonnen und mit den eigenen Erfahrungen verglichen werden.

Was war das erste parapsychologische Buch das Du gelesen hast?

Es war ein Buch von Rolling Thunder. Rolling Thunder war ein Indianischer Schamane/Heiler. Später bin ich auf Nicki Scully gestossen, welche meine Lehrerin in Alchemical Healing wurde. Und Nickis erster spiritueller Lehrer war Rolling Thunder. Ich finde es faszinierend wie sich die Kreise immer wieder schliessen.

Spukt es im Sekretariat des SVPP?

Eigentlich nicht. Aber es kommt vor, dass sich Gerüche manifestieren. Zum Beispiel ein Tabakgeruch. Diese Gerüche gehören nicht hierher und waren eine zeitlang sehr stark, jetzt sind sie weniger geworden.

Wie siehst Du deine Zukunft beim SVPP?

Ich hoffe dass möglichst viele Personen den Zugang zu dieser nicht fassbaren Welt finden und ihren eigenen inneren Frieden finden. Ich finde das in der heutigen Welt sehr wichtig. ◆



Veranstaltungen ab Juli 2009

Lehrgänge

Änderungen im Program bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem Telefonanruf (031 302 00 33 oder im Internet (www.svpp.ch), ob die Veranstaltung stattfindet. Wo nichts anderes vermerkt ist, finden die Veranstaltungen im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern statt.

Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen

Im Oktober 2009 beginnt zum siebten Mal die 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Medialität und Heilen unter Leitung des bekannten Mediums Christoph Bürer. Auch diese Ausbildung ist erfahrungsgemäss rasch ausgebucht. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Bitte Spezialprospekt anfordern.

Beginn: Oktober 2009

Schamanische Kunst des Lebens Jahreszyklus 2009

Dieser Jahreszyklus unter Leitung von Sabina Bürgin, Wolfgang Frei, Margrit Meier und Erika Radermacher richtet sich an Menschen, die – auf der Suche nach einem spirituellen Weg – ihre Einstellung zu sich selber und zur Welt grundlegend wandeln und weiter entwickeln möchten. Im ersten Abschnitt lernen wir Grundlegendes zum Reisen in die Anderswelt und zur Zusammenarbeit mit Geistführern, Krafttieren, Pflanzen und Elementen. Draussen im Wald, am Feuer, feiern wir Rituale zu Lichtmess, zum Frühlingsanfang und zur Walpurgisnacht. Die Sommersonnwende begehen wir mit einem festlichen Feuerlauf. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Neubeginn: September 2009

DIE NATUR HEILT - 2-Jahreslehrgang Reiki und Natürliches Heilen

Vier Reiki-Lehrende des originalen Usui-Systems und fünf Ärzte und Ärztinnen bzw. andere Fachkräfte der Medizin setzen sich mit dem Thema «Die Natur heilt» auseinander und unterrichten Grundlagen der Medizin und Hirnforschung sowie der humanistischen Psychologie. Parallel dazu sind die Einführung in den 1. Reiki-Grad und – als krönender Abschluss – in den 2. Reiki-Grad vorgesehen.

Reiki-Lehrende: Michèle Brunner, lic. rer. pol. Margrit Meier, ing. Cor Mensink, Prof. Erika Radermacher

Gast-Dozierende:

Sabina Bürgin, Dr. med. Sundar Robert Dreyfus,
Dr. med. Christine Fehling-Joss, Dr. med. dent. Urs
Grunder, Dr. med. vet. Françoise Kästli Riek

Seminare, Vorträge & Beratung

Tun durch Nicht Tun

Meditationskurs mit Margrit Meier und Erika Radermacher

Die Freude am Leben ist der Weg: tanze deinen Weg, lache deinen Weg, singe deinen Weg. Es geht nicht darum, still da zu sitzen. Es geht nicht darum, ein Mantra zu murmeln. Es geht darum, dein Denken zu beobachten. Sobald du begreifst, wie dein Verstand funktioniert, entsteht eine Klarheit und Bewusstheit in dir, die grösser als dein Verstand ist. Sie führt dich ins Herz deines Seins, zu deiner Seele.

Die Meditationen des Herbstes: Atem und Stille

Nadabrama, Vipassana, Sufi-Atmen, Zazen, Wiege-Meditation

Freitagabend, 4. & 18. September, 16. & 30. Oktober, 13. November, Sonntag 29. November 2009

Krankheit Notruf der Seele

Wilfried Schütz zeigt in seinem Vortrag, wie wir die Krankheitssymbolik entschlüsseln und verstehen können.

Freitag, 4. September 2009, 19:30 Uhr

Offener Zirkel zum Schnuppern

Dieser Zirkel richtet sich an alle, die sich noch nicht auf eine bestimmte Richtung festlegen möchten und gibt Einblicke in die Arbeit mit Sensitivität, Aura/Chakra, Medialität, Trance und Heilen, Schamanismus.

Alle 14 Tage, jeweils Montagabend
von 19:30 – 21:30 Uhr, Beginn: 31. August 2009

Neue Kurse und Zirkel ab September 2009

Einführungskurs in Medialität
Praktische Spiritualität

Einführungskurs in die psychologische Astrologie

Übungszirkel für Medialität

Übungszirkel Schamanische Kunst des Lebens

Übungsabende Reiki

Nicht verpassen! Sanfte Heilpraxis

2-teiliges Seminar mit Dr. med. Jürg Reinhard

Erstmals tritt der berühmte Schweizer Arzt und Buchautor öffentlich bei uns auf! Sie erlernen die heilende Handhabung der Gaben der Natur.

1. Teil – 8. / 9. August 2009
2. Teil – 5. / 6. September 2009

Mediale Sitzungen mit John und Tina Olford

10. und 11. August 2009

Nicht verpassen!

Nacht der offenen Tür

Sie interessieren sich für übersinnliche Phänomene, Kontakte mit dem Jenseits, REIKI und energetisches Heilen? Für Schamanismus, Astrologie, Numerologie oder Tarot? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Lernen Sie unsere Fachleute kennen – ganz unverbindlich und kostenlos für Sie.

21. oder 28. August 2009, ab 16:00 bis Mitternacht

Bitte informieren Sie sich im Sekretariat SVPP, 031 302 00 33 oder im Internet www.svpp.ch

Seminare, Vorträge & Beratung

Die Physiognomie des Menschen und was sie uns zeigt

Ein Einführungskurs in die Thematik der Physiognomie
mit Andreas M. Meile, Dipl. soz. Päd HFS / Medium

Die Physiognomie zeigt Talente, Stärken und Schwächen, hilft bei der Berufswahl und kann in verschiedenen Lebenssituationen unterstützend und klärend wirken. Die Grundlage für solche Aussagen bildet der menschliche Körper. Mit Mimik und Gestik, den Körperformen und Proportionen zeigt er, welche Eigenschaften beim Menschen vorhanden sind. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt in der Möglichkeit, die eigene Physiognomie kennen zu lernen. Das heisst, jede Kursteilnehmerin / jeder Kursteilnehmer erhält im Verlaufe der drei Abende eine Beschreibung und Deutung der persönlichen Physiognomie.

16. / 23. / 30. Oktober 2009, jeweils 19:30 - 21:30 Uhr
Maximal 15 Teilnehmer

Feuerlaufen – Das «Unmögliche» wagen

Im Könizbergwald mit Margrit
Meier und Erika Radermacher

Hunderte von begeisterten Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz und dem Ausland haben Margrit Meier & Erika Radermacher schon über das Feuer geführt. Viele kommen immer wieder, um das physikalisch unerklärliche Wunder stets von Neuem an sich selbst zu erleben. .

19. September 2009,
17:00 - ca. 24:00 Uhr

Seelenweg Aufstellungen mit Michaela Rosner

An diesen Abenden haben Sie die Gelegenheit Wissenswertes über Seelenweg Aufstellungen zu erfahren.

Freitag, 14. August, 11. September und
9. Oktober 2009, 19:00 – 21:30 Uhr.

Seelenbilder - Lebensräder

Privatsitzungen mit Mous Katz

Mouse Katz malt wunderschöne Seelenportraits und Lebensräder mit Hilfe ihres Geistführers Feather Cloud.

Diese können Ihre Entwicklung beschleunigen, indem sie Ihren Bewusstseinsfokus auf bestimmte Bereiche richtet, welche für Ihre weitere Arbeit nützlich sein können.

7. – 18. September 2009

Soul Journey

Seelenreise zur eigenen Bestimmung

Seminar mit Michaela Rosner

In diesem 2-tägigen Wochenendseminar begleitet sie Michaela Rosner liebevoll bei der faszinierenden Reise auf ihrem Seelenweg.

Samstag / Sonntag, 7./8. November 2009

Psychosomatik I+II

2-teiliges Seminar mit Wilfried Schütz

Die TeilnehmerInnen werden lernen, Krankheit und Krankheitsbotschaft zu verstehen und Konsequenzen zur gesünderen Lebensgestaltung zu entwickeln.

Die Botschaft der Krankheit

10. - 11. Oktober 2009 Psychosomatik I

Weg zu mehr Gesundheit

17. - 18. Oktober 2009 Psychosomatik II

jeweils von 10:00 - 17:00 Uhr

Mystische Waldbegehung

Tagesseminar mit Förster Sam Hess,
bekannt durch seine
Auftritte im Schweizer Fernsehen

Samstag, 12. September 2009

Beruflich in der Sackgasse – was nun?

Berufliche Standortbestimmung aus spiritueller Sicht:

Arbeitslos – warum gerade ich?

Eigene Standortbestimmung mit Stärken und Schwächen.

Was mir das Schicksal in die Wiege legte. Zukunftsperspektiven aus astrologischer Sicht

Der blinde Fleck und wie ich ihn auflöse. Tarot-Karten als Schlüssel zum Verständnis der eigenen Seele

Licht bringen in die Schatten der Vergangenheit.

Familien- und Systemstellen hilft uns, unser Potential zu leben.

Welche Ziele verfolge ich? Gesetzte Ziele effektiv erreichen mittels Zielanalyse und Zielbestimmung

Schmied des eigenen Glücks. Zukunft erschaffen mittels mentalen und schamanischen Techniken

So sehe ich meinen Weg

7 Freitag Nachmittage 13:30 – 17:30 Uhr

Beginn 4. September 2009



Anmeldetalon

Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. *Wendezeit* / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.-) auf das Postkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie PC: 25-12526-7.

Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ/Ort:
Geb.Datum:	Beruf:
Tel.:	E-Mail:
Datum:	Unterschrift:

Bitte senden an:
Schweiz. Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50 E-Mail: svpp@bluewin.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:

Margrit Meier (Redaktion)
Juliet Zysset (Berichte)
Helena Ruchti (PSI-Lektorat)
Andreas M. Meile (Layout)

Adresse der Redaktion sowie Administration und Verwaltung:

Sekretariat SVPP
Brückfeldstr. 19 / 3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt

Im Sinne der freien Meinungsäußerung widerspiegeln die publizierten Artikel und Beiträge immer die persönliche Stellungnahme der Autoren. Diese geäußerten Standpunkte müssen sich nicht in jedem Falle und in allen Punkten mit der Meinung des Vorstandes oder der Redaktion decken.